

1) Möglicherweise benutzte Stoppa noch den alten Stil.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 76/17, jedoch von anderer Hand als AH 1/53 - AH 76, 81-84 - Seite 82-83 leer

## 19

1650 Oktober 25., Grenoble

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [FAEHNRIK] HANS JAKOB HERMANN [AN GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Je suis fort marry de la mort de nostre Capitaine [- Gardehptm. H e i n - r i c h I. Zurlauben war am 5. Oktober 1650 verstorben -] que Dieu l'absolve, laquelle J'ay appris par Mons.<sup>r</sup> le Collonel [Jean-Antoine de] R e y n o l d a Baran [=Barran?], Et ... [qui avait] passé dans Lyon, le 5. d'octobre pour paris a solliciter nos affaires, le bon Dieu vueille que vous puissiez venir au bout de vos desirs, et nous venir Joindre au plus tost que faire se pourra, pour la Conservation de la Compagnie, qui est en pauvre Estat, apres que tout a eu manqué, Monseigneur [Louis-Emanuel Comte d' A l a i s puis 1650] ... Duc d'Angoulesme [=Angoulême, der damalige Gouverneur der Provence] m'a donne route par la provence, et de la provence, J'ay party en grandissime haste, pour prier Monseigneur Le Duc de digieres [=François de Bonne, Duc de L e s - d i g u i è r e s, Gouverneur der Dauphiné] de nous faire cette grace, n'ayant pas touche une maille de nos monstres, de nous vouloir aussy donner Route dans le Dauhiné pour aller a Lyon, laquelle il m'a accordé et m'a dit d'aller trouver Monsieur le Collone[l] Reynold a Baran, auquel Je me pourrois Reconsilier, de ce que J'aurois affaire, ce que J'ay faict en grande Diligence, ou J'ay appris la mort de nostre Capitaine de laquelle J'en suis fort deplai- sant.

Dem Gestrengen herren hauptman vill glück auff dass künfftig, bitt Gott ..., er wölle den ... herrn ein guette Reyss geben, damit dass eüwer gestrenckheit könne wissen unss Zue helfen, auff die Nechste gelegenheit will ich mich mit der Companie in der vohr Statt Zue Lyon [konkret im Faubourg La Guillotière] auffhalten, So guet als mir wirdt möglich sein, die Stercke der Companie ist noch von 73 Man. Seye wäre vill stärker, wan das gelt nit gemanglet het- te, wie wir von Antiben heraus gemarschirt seind, sind fünff ausgerissen Jns Schweitzerland Zue Mehr 8 Zue Toulon Sind Zue ruck verbleiben under den frantzosen [d.h. einem nicht von einem eidg. Hauptmann kommandierten Regiment

bzw. Kompagnie gemeint] dienst genommen. dar fon ist einer dess gestrengen herrn hauptmans sein Landtsman der Ossly tangel [=D a n g e l] ohne ursach das ihme was seye abgeschlagen worden. bitt den gestrengen herrn, er welle sein fleyss anwenden, unss hülfflich Zue sein, damit das man den alten Soldat-ten, So vill in den Resten haben, nit ursach gebe heimb Zue Reyssen, das Jrige Zue fordern vohr der Obrigkeit [u.a. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gemeint], Jch will das meinig thun so woll als mir müglich wirdt sein, wie Jch bis hero gethan hab. ...

Jch bitt der [Herr] wolle mich bey dem herrn Marrschall [de France, Charles de S c h o m b e r g, dem Colonel général des Suisses et Grisons] wollen lassen für befolgen haben und meiner Jngedenck sein wegen der miehe undt arbeit".

1) Diese Kopie war als Beilage zu AH 63/135 gedacht.

Kopie, vermutlich von Heinrich II. Zurlauben - AH 76, 85

20

1650 Oktober 15., Verages

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [FAEHNRIICH] HANS JAKOB HERMANN [AN GARDEHPTM.  
HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Wolledler ... herr mir haben, meinen ... herren uff sein schreiben alle weyllen Zue Antiben Erwartet weyllen aber uns alldar niemandt nichts mehr wellen geben, haben wir alss auss noth muessen von dannen. und hat M<sup>r</sup> [Louis-Emanuel] Comte de Alees [=A l a i s puis 1650 Duc d'Angoulême, der Gouverneur der Provence] ordre durch sein land Zue Marschieren, auch einen Comm[i]ssarj der wegen dess tappens [=à cause des étapes] mit uns geschickt. sindt also im marsch. und wan wir ins Dauphiné khommen, werden wir dessglichen bekommen. welches aber noch im Zweyffell ist ob seye der glichen werden thuen oder nicht, Jch habe zwar ordre vom könig [L u d w i g XIV.], wie auch [von] M: Marechal [de France, Charles] de S c h o m b e r g [dem Colonel général des Suisses et Grisons] bekommen, dass wir sollen mit der Company auff Casal[e-Monferrato] marchieren. Alda werden wir under dess ... hauptmans [Johann Anton] Stuppens [=S t o p p a s] Compagnie understossen werden. welches aber die Soldatten gantz und gar nit wellen thuen, weyllen man ihnen nichts mehr gebe, oder geben khönne, wellen seye mit dem fahnen auff Lion, und wann sie allda weder